

Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum, Neukölln-Rixdorf

Schlussbericht



Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum, Neukölln-Rixdorf

Schlussbericht

Auftraggeber

Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abt. Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, Stadtentwicklungsamt, FB Stadtplanung
Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin

in Zusammenarbeit mit Abt. Finanzen und Wirtschaft, Straßen- und Grünflächenamt, FB Straßen und Verwaltung

Auftragnehmer

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG
Lietzenburger Straße 44, 10789 Berlin
Telefon (030) 885 914 -0
Fax (030) 885 914-99
www.planergemeinschaft.de

in Kooperation mit

FGS Berlin, Forschungs- und Planungsgruppe Stadt und Verkehr, Pauen-Höppner/Höppner GbR
Regensburger Straße 3, 10777 Berlin
Telefon (030) 390 670-0
Fax (030) 390 670-29
www.fgsberlin.de

Bearbeitung

Planergemeinschaft: Dr. Ursula Flecken, Paul-Martin Richter, Katja Scheinig
FGS: Stefan Hoepfner, Michael Höppner, Emil Rösch

Stand

Oktober 2018

Die Planergemeinschaft ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	7
2 Analyse	7
3 Übersichtplan "Handlungsbedarfe"	8
4 Maßnahmenplan	8
5 Maßnahmen-Steckbriefe	8
6 Kostenübersicht	9
7 Beteiligung und Information	9
8 Tabellarische Auswertung aller Hinweise und Anregungen	10
 Anlagen (Nummerierung der Anlagen nach Kapitelzugehörigkeit)	 11
 Anlage 2 Analyse / Verkehrserhebung	
Anlage 3 Übersichtsplan Handlungsbedarfe	
Anlage 4 Maßnahmenplan	
Anlage 5 Maßnahmen-Steckbriefe	
Anlage 6 Maßnahmen-Kostenüberschlag	
Anlage 7 Zusammenfassung Beteiligung und Information	
Anlage 7.1a Beteiligungswerkstatt 21.2.2018 - Präsentation	
Anlage 7.1b Beteiligungswerkstatt 21.2.2018 - Protokoll	
Anlage 7.2a Öffentliche Veranstaltung 2.7.2018 - Präsentation	
Anlage 7.2b Öffentliche Veranstaltung 2.7.2018 - Protokoll	
Anlage 8 Auswertungstabelle Vorschläge aus der Bevölkerung	

Alle Anlagen zu Kapitel 2 bis 8 stehen zusätzlich im Internet zum Download bereit (Link s. S. 7).

1 Einleitung

Anlass für die Erarbeitung des Konzepts ist die wiederholte Hinwendung von Bewohner*innen und Akteuren aus den betroffenen Quartieren an die Politik, die sich durch die Auswirkungen der Baustellensituation Karl-Marx-Straße einem erhöhten Gefahrenrisiko und einer stark verminderten Lebensqualität im Wohn- und Lebensumfeld ausgesetzt sehen.

Das Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum im Richardkiez (Rixdorf) Neukölln wurde unter vielseitiger Einbindung der betroffenen Anwohner*innen und lokalen Akteure entwickelt. Der Maßnahmenkatalog ist mit den zuständigen Fachämtern abgestimmt. Konzept- und Maßnahmenkatalog bilden für das Bezirksamt die Grundlage für Abwägung, konkrete Planung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen in Rixdorf.

Der vorliegende Bericht ist in einen Anlagenband gegliedert, dessen einzelne Bestandteile nachfolgend näher erläutert werden.

Der Anlagenband steht, entsprechend der Gliederung unterteilt in die einzelnen Arbeitsergebnisse, auf der Website des Bezirksamtes Neukölln als Download zur Verfügung unter:

www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/

- Stadtentwicklungsamt
- Stadtplanung
- Weitere städtebauliche Planungen
- Verkehrskonzept Rixdorf.

2 Analyse

Der Abschnitt "Analyse" enthält die Ergebnisse der quantitativen Verkehrsuntersuchung, die durch das Verkehrsplanungsbüro FGS durchgeführt wurde. Der in den Anlagen befindliche Bericht beschreibt im Einzelnen Erhebungen zu Verkehrsmengen, Verkehrssicherheit, Durchgangsverkehr und Geschwindigkeitsmessungen. Sämtliche Messungen fanden vor Ort statt. Angaben zu Verkehrsmengen stammen aus eigener Zählung sowie vorliegenden Untersuchungsergebnissen aus den vergangenen Jahren. Für Erkenntnisse zur Verkehrssicherheit wurden zusätzlich Unfalldaten der Polizei ausgewertet. Einzelne Details zur Analyse sind im Rahmen der beiden Beteiligungsveranstaltungen am 21. Februar 2018 und am 2. Juli 2018 näher ausgeführt worden und entsprechend in den Protokollen festgehalten.

Die im Rahmen der Bestandsaufnahme von der Planergemeinschaft durchgeführten Multiplikatorengespräche und Interviews sind gesondert im Abschnitt "Beteiligung und Information" dargestellt (Vgl. Kapitel 7).

3 Übersichtplan "Handlungsbedarfe"

Die Ergebnisse der Analyse sind grafisch in einem Übersichtsplan zusammengefasst. Dargestellt sind Handlungsbedarfe, die sich aus den Untersuchungen und Messungen zu Durchgangsverkehr, Geschwindigkeitsüberschreitung und Unfallhäufung ergeben. Ebenfalls dargestellt sind Hinweise von Betroffenen, sofern sie sich anhand von Messungen bzw. Begehungen und Befahrungen vor Ort bestätigen, wie fehlende Barrierefreiheit, Orte mit erhöhter Unfallgefahr und der Verbesserungsbedarf der Bodenbeschaffenheit wichtiger Fahrradverbindungen. Zudem sind städtebaulich relevante Elemente hervorgehoben, wie Denkmalschutz und die drei prägenden Stadtplätze des Kiezes.

4 Maßnahmenplan

Die einzelnen geplanten Maßnahmen sind im Übersichtsplan mit einem Symbol konkret verortet. Die Maßnahmen sind unterschieden nach:

- Durchgangsverkehr
- Geschwindigkeit
- Fahrradverkehr
- Fußverkehr, Querungsmöglichkeiten
- generelle Maßnahmen, die den gesamten Kiez betreffen

Jedes Maßnahmensymbol ist entsprechend den nachfolgend erläuterten Maßnahmen-Steckbriefen bzw. der Kostenübersicht nummeriert. Zudem ist der Umsetzungszeitraum farblich markiert (kurz-, mittel- und langfristig).

5 Maßnahmen-Steckbriefe

Als Leitbild für den Maßnahmenkatalog dient die Idee der "prinzipiellen Verkehrsberuhigung". Darunter ist zu verstehen, dass grundsätzlich eine Reduzierung des MIV zugunsten einer Stärkung des Fuß- und Radverkehrs angestrebt wird.

Das Leitbild berücksichtigt dabei die Aufgabe der Straßenverkehrsordnung, einerseits die Sicherheit, andererseits auch die Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten. Für die "Leichtigkeit" des Verkehrs ist das Prinzip des offenen Netzes von Vorteil, damit sich der Verkehr bestmöglich im gesamten Straßennetz in den vorgesehenen Hierarchien verteilen kann. Netzunterbrechungen sind dabei nicht ausgeschlossen. Sie erfolgen jedoch nur dort, wo die Notwendigkeit besteht, die Leichtigkeit des Verkehrs zugunsten der Sicherheit und/oder der Erhöhung der Aufenthaltsqualität zu beschränken. Einzelne Ziele sind gegeneinander und untereinander abzuwägen, z.B. den Durchgangsverkehr durch Wohnstraßen zu verringern, andererseits auch die an Hauptstraßen ohnehin überdurchschnittlich belasteten Anwohner*innen nicht noch stärkeren Umwelteinflüssen auszusetzen (Siehe hierzu auch Präsentation und Protokoll der öffentlichen Veranstaltung am 2. Juli 2018).

Die einzelnen Maßnahmen sind in Steckbriefen dargestellt, die jeweils eine Kurzbeschreibung, das Ziel bzw. die Ziele, den angestrebten Umsetzungszeitraum, einen Kostenüberschlag sowie eine Skizze enthalten. Sie sind geordnet nach ihrer Wirkung auf unterschiedliche Belange:

- Reduzierung von Durchgangsverkehr, Netzunterbrechung
- Minderung der Geschwindigkeit
- Förderung des Fahrradverkehrs, Fahrbahnerneuerung
- Erhöhung der Sicherheit im Fußverkehr, Querungshilfen
- Weitere Maßnahmen, in Abhängigkeit zu anderen Maßnahmen bzw. noch nicht festgelegte und kalkulierte Maßnahmen

6 Kostenübersicht

Die tabellarische Maßnahmenübersicht enthält einen Überschlag der zu erwartenden Investitionskosten. Je nach Planungsstadium der einzelnen Maßnahmen leiten sich die Kosten aus einer konkreten Kostenschätzung, einer überschlägigen Ermittlung anhand von Kostenindizes oder aus Erfahrungswerten ab, z.B. von ähnlichen Maßnahmen die bereits an anderer Stelle umgesetzt wurden. Die Kostenübersicht enthält zudem Bündelungen der Kosten nach Priorität (Umsetzungszeitraum kurz-, mittel- oder langfristig) und nach Art der Maßnahme (Vgl. Kapitel 5).

7 Beteiligung und Information

Das Maßnahmenkonzept ist unter breiter Mitwirkung der Anwohner*innen und Gewerbetreibenden in Rixdorf entwickelt worden. Neben der quantitativen

Verkehrsuntersuchung sind Anregungen der Betroffenen auf verschiedenem Wege in den Erarbeitungsprozess eingeflossen. Dazu gehören insbesondere:

- Gespräche mit Multiplikatoren
- Interviews mit Bewohner*innen und Gewerbetreibenden im Gebiet
- Dokumentenrecherche: Auswertung von Konzepten der Fördergebiete, Vorschläge von Initiativen, Einzelanschreiben aus der Bevölkerung hinsichtlich des Themas Verkehr
- Beteiligungswerkstatt mit Arbeitsgruppen am 21. Februar 2018
- Öffentliche Präsentation und Diskussion der Maßnahmenvorschläge am 2. Juli 2018.
- Sammlung und Auswertung der Vorschläge in einer Tabelle in Zusammenarbeit mit dem SGA Neukölln (Vgl. Kapitel 8: Tabellarische Auswertung aller Hinweise und Anregungen)

8 Tabellarische Auswertung aller Hinweise und Anregungen

Alle im Rahmen der Konzepterarbeitung gesammelten Vorschläge sind in einer tabellarischen Übersicht erfasst und hinsichtlich ihrer Berücksichtigung im Konzept kommentiert. Die Bewertung der Vorschläge basiert auf:

- geltenden Vorschriften, Regelwerken etc.
- Ergebnissen der Verkehrsuntersuchung
- Orientierung am Leitziel "prinzipielle Verkehrsberuhigung"
 - Verbesserung der Sicherheit und der Leichtigkeit des Verkehrs
 - Prinzip des offenen Netzes, Netzunterbrechung nur dort, wo Notwendigkeit besteht, die Leichtigkeit des Verkehrs zugunsten der Sicherheit zu beschränken
 - Maßnahmen zur Reduzierung des MIV
 - Maßnahmen zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs
 - Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Die tabellarische Übersicht enthält zudem Hinweise, welcher Maßnahme im Konzept die jeweiligen berücksichtigten Aspekte zuzuordnen sind. Vorschläge die keine Berücksichtigung finden, enthalten jeweils eine kurze Begründung.

Vorschläge für Orte, die außerhalb des Bearbeitungsgebietes liegen sowie Vorschläge in den Bereichen "Stadtbild, Aufenthaltsqualität" und "Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung" sind zwar in der Tabelle mit aufgelistet und an das Stadtentwicklungsamt weitergeleitet worden. Sie finden im Rahmen dieses Konzeptes jedoch noch keine vertiefende Berücksichtigung.

Anlagen

(Nummerierung der Anlagen nach Kapitelzugehörigkeit)